

PEK aktuell

PRESSEDIENST DES ERZBISTUMS KÖLN

Erzbistum Köln | Newsdesk

Kardinal-Frings-Str. 1-3
50668 Köln

Telefon 0221 1642 3909
Telefax 0221 1642 3990

newsdesk@erzbistum-koeln.de
www.erzbistum-koeln.de

NACHRICHTEN

Begleitung vom Kindergarten bis in den Beruf Erzbistum Köln – Bildungscampus – Inhaltliches Konzept

Köln. Der neue Bildungscampus des Erzbistums Köln nimmt Gestalt an: Eine intensiv vernetzte Schule soll Kinder und Jugendliche aus allen Gesellschaftsschichten vom Kindergarten bis in den Beruf begleiten und ihnen neue Chancen eröffnen. Unterstützt wird sie dabei durch ein Netzwerk von Partnern aus dem Bildungs- und Sozialbereich. So sieht es das inhaltliche Konzept vor, das die Projektgruppe jetzt vorgelegt hat. In den kommenden Monaten prüft das Erzbistum, wo und wie dieses Schulkonzept am besten umgesetzt werden kann.

Verwirklicht werden soll ein Ort gemeinsamen Lernens, dessen verbindliches Ganztagsangebot möglichst schon mit der Grundschule beginnt. Im Anschluss an die Grundschule soll für die Schüler die Möglichkeit bestehen, an einer integrierten Gesamtschule unterschiedliche Abschlüsse bis hin zum Abitur zu erwerben. Das Besondere: zusammen mit Partnern aus dem kirchlich-caritativen Bereich soll das Lern- und Betreuungsangebot für die Kinder und Jugendlichen über die schulischen Grenzen hinaus erweitert werden. „Es gibt in unserer Bildungslandschaft in Deutschland viele gute Angebote, aber sie stehen manchmal ziemlich isoliert in der Landschaft“, erläutert Dr. Bernadette Schwarz-Boenneke, Leiterin der Hauptabteilung Schule und Hochschule im Erzbistum. „Unsere Idee ist es, die einzelnen Angebote intensiv zu vernetzen, damit die jungen Menschen und auch ihre Eltern in jeder Lebenssituation jemanden haben, der sie begleitet und unterstützt.“ Gerade Kirche und Caritas böten mit ihren vielen bereits existierenden Beratungs- und Betreuungsangeboten auf lokaler Ebene beste Voraussetzungen für diese Idee, so Schwarz-Boenneke.

In der Praxis bedeutet das zum Beispiel, dass im Schulalltag aktiv über Angebote aus der Familienberatung, der Bildungsarbeit oder auch der Freizeitgestaltung informiert wird. Dementsprechend kann die Schule bei Bedarf Kontakte zwischen Schülern, ihren Familien und möglicherweise passenden Angeboten vermitteln. Um den Berufseinstieg zu erleichtern, sollen zudem gezielt Partnerschaften mit Organisationen und Firmen aufgebaut werden, über die Praktikums- oder Ausbildungsplätze unkompliziert vermittelt werden können.

Ausgangspunkt des Konzepts sind die Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen, die von dem Angebot des Bildungscampus profitieren sollen.

05.10.2017

Redaktion:

Christoph Heckeley (verantw.),
Michael Kasiske, Sarah Meisenberg,
Thomas Klimmek, Mareike Thieben,
Christina Weyand

Themen:

- Begleitung vom Kindergarten bis
in den Beruf

Das Erzbistum Köln ist Teil der katholischen Kirche und das mitgliederstärkste Bistum in Deutschland. Rund zwei Millionen Katholiken leben hier in 180 Seelsorgebereichen links und rechts des Rheins zwischen Bonn, Düsseldorf und Wuppertal. Über 2.000 Mitarbeitende stehen im pastoralen Dienst und gestalten zusammen mit den vielen engagierten Ehrenamtlichen das Leben in den Gemeinden und in den rund 800 Kirchen. Fast in der Mitte des Erzbistums liegt der Bischofssitz in der Stadt Köln. Das Erzbistum wird geleitet von Erzbischof Rainer Maria Cardinal Woelki.

Kinder aus allen Teilen der Gesellschaft sollen ihren Platz finden, auch diejenigen mit einem geistigen, sozialen oder seelischen Assistenzbedarf. „Wir wollen den Kindern und Jugendlichen nicht einfach etwas vorsezen und sagen, das ist unser Angebot, nehmt es oder lasst es. Die zentrale Frage für uns ist: Was brauchen die einzelnen Kinder? Wo können wir sie in ihrer individuellen Entwicklung unterstützen?“, erklärt Schwarz-Boenneke. Ein besonderes Augenmerk soll darauf gelegt werden, dass die Kinder und Jugendlichen lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Das Lernen in altersgemischten Gruppen, in denen die Älteren die Jüngeren unterstützen, soll dazu einen Beitrag leisten. Das soziale und emotionale Lernen wird zudem gezielt über innovative Angebote der Schulpastoral gefördert. (pek 171005-wey)